

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 75 (1949)  
**Heft:** 23

**Illustration:** Deutsche Morgenluft  
**Autor:** Croissant, Eugen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

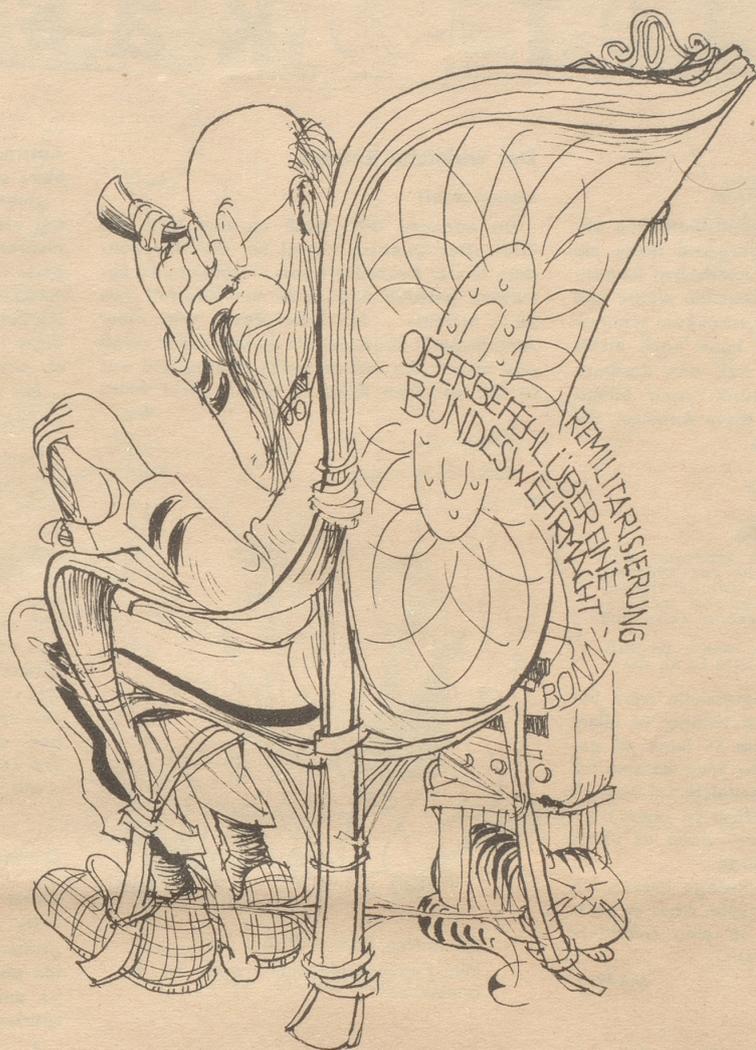
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Croissant

## Deutsche Morgenluft

zur Verfügung stelle. Das nennt sie ein «bescheidenes» Gegengeschäft.

Am achten Tage meiner Werbetätigkeit stellten mir die Götter die telephonische Verbindung mit Herrn Köffel her.

«Klino-Assurance?» sagte er, entzückt über den Namen, «kommen Sie sofort!»

Das Herz schlug mir bis zum Halse hinauf. Also doch! frohlockte es in mir. Ich versah mich mit Material und trat

mit einem gepfiffenen, selbstkomponierten Song ‚Nun geht's obsi, holdrio‘, den überaus langen Fußweg zu der Besitzung Köffels an.

Der Liebenswürdige erwartete mich schon ganz ungeduldig im Garten.

«Ihre Bedingungen», rief er, «kann ich sie lesen?»

«Oh mit Vergnügen, Herr Doktor ...!»

Er las sie durch. Ich muß sagen, gründlich, Zeile für Zeile. Es ging eine halbe Stunde. Endlich war er fertig, faltete das Blatt mit Sorgfalt, gab es mir zurück und meinte bedauernd: «Es fehlt die Pointe.»

«Was ... wie ... die Pointe?!»

«Die Pointe, exakt. Wissen Sie, ich brauche eine neue, originelle Versi-

cherungspointe für meinen Kriminalroman ‚Dr. Gräser und die drei Millionen‘. Ihre Klinobestimmungen bringen aber gar nichts Neues, nicht das Geringste. Ich bedaure das Ihretwegen, denn ich hätte Sie mit Vergnügen mit zwanzig Franken Honorar an meinem wahrscheinlich schon im Jahre neunzehnhundertfünfzig erscheinenden Buche beteiligt – Guten Tag, mein Herr!»

E. H. Steenken

Le seul Restaurant vraiment  
à la Parisienne

Rovina's

Telefon 29471

Café  
de la Paix

Bern

Anerkannt  
besten Kaffee



Velo-Diebstahl-  
VERSICHERUNG

Farabewa AG. Zürich

Löwenstraße 59 + Tel. (051) 27 40 41